

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

25.1.1909 (No. 24)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 25. Januar

№ 24

1909

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 25. Januar.

£ (Die Kaiserfeier der Bürgerchaft.) Wohl noch zahlreicher als sonst waren am Samstag die Angehörigen aller Kreise der Bürgerchaft zum gemeinsamen Festbankett in der geschmückten Festhalle erschienen, galt es doch, den 50. Geburtstag des Kaisers zu feiern, der den Höhepunkt des Lebens bedeutet. Wenn sich diesmal die Demokraten als einzige der bürgerlichen Parteien von der Feier, oder doch von der Mitwirkung im Festankessaal, ausgeschlossen hatten, so war das jedenfalls am Besuche nicht wahrzunehmen. An der Ehrenliste bemerkten wir u. a. den Staatsminister Dr. Freiherrn v. Dusch, den Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherrn v. Marschall, den Minister des Innern Freiherrn v. Bodman, den Finanzminister Dr. Ing. Sonzell, den preussischen Gesandten v. Eisdendeker, den Stadtkommandanten, Generalmajor Freiherrn Kind von Waldenstein, Oberpostdirektor Geisler, den Rektor der Technischen Hochschule Professor Dr. Krager, die Bürgermeister Dr. Paul und Dr. Forstmann, durch mehrere Stadträte und Bürgerausschuhmitglieder vertreten. Das sehr reichhaltige Festprogramm begann mit Musikvorträgen der Leibarenadlerkapelle, dirigiert von Musikdirektor Voettge, die als erstes Stück die stimmungsvolle „Festreville“ mit dem Choral „Nun danket alle Gott“ von Golde spielte. Der Männerchor Wadenia trat unter Seminarschullehrer Mahners vorrefflicher Leitung als erste seiner schönen Sangesgaben „Das deutsche Lied“ von Hansender sehr wirkungsvoll vor. Dann brachte Stadtrat Schlebach den Kaiserjakt aus. Er erinnerte an die große Zeit der Reichsgründung, der Kaiser habe das Erbe seiner Zeit bewahrt und nach Kräften vermehrt; seine große Sorge sei unauferleglich darauf gerichtet, in den friedlichen Bahnen sozialen Fortschritts, wie sie sein hehrer Vorgänger nach ruhmvollen Kriegsjahren, sogar gegen die Meinung seines großen Nachbarn, gewiesen hat, weiter zu streben. Wir werden unserem Kaiser dankbar sein, so fuhr der Redner fort, daß er den einzig möglichen Weg gegangen ist, indem er vorsichtig die vorhandene Macht zu erweitern bestribt war, unheilbare Kräfte zwar bei Zeiten aufgab, dafür aber neue Stellungen zur Ausbreitung unseres Volkes einnahm, und für alle Fälle und Möglichkeiten sein Pulver trocken hielt und die Mittel zur Macht angemessen vermehrte, zu Wasser und zu Land. Nach diesem Mahnbild mußten wir die Regierungstätigkeit unseres Kaisers messen. Vor allem ist es das hohe Verdienst unseres Kaisers, nimmermehr sein denn zwanzig Jahren dem deutschen Volke die Segnungen des Friedens erhalten zu haben. Wir danken es dem Kaiser, daß er Besonnenheit walten ließ und nicht der Leidenschaft Raum gab und dem deutschen Volke die Schrecken eines Krieges ersparte. Mit Erfolg ludt der Kaiser die geistigen und materiellen Güter des Volkes zu mehren. An Anregung und Aufträgen hat er es nicht fehlen lassen, und mehr vermog ein Fürst nicht zu tun. Auf dem Gebiet des Flottens und Seewesens insbesondere ist der Kaiser von jeher Führer und Bahnbrecher gewesen. So ist er nicht nur Erhalter und Mehrer unserer Landmacht, sondern auch Begründer unserer Seemacht, einer Seemacht, die nicht wieder aus dem politischen Weltbild verschwinden oder gar unter den Hammer kommen wird, wie weiland die Flotte von 1848. Stadtrat Schlebach erinnerte dann an die Erregung in den Novembertagen des vorigen Jahres. Da habe der Kaiser als ein in treuer Pflichterfüllung geistiger Mann durch Selbsterwindung den Frieden mit seinem Volke gemacht. Dieser Sieg über sich selbst, so schloß der Redner, ist größer, als viele gewonnene Schlachten. Das wollen wir unserem Kaiser danken und ihm aufs neue unser Vertrauen entgegenbringen und unsere alte, deutsche Treue geloben. Ich fordere Sie auf, mit mir einzustimmen in den Ruf, Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. er lebe hoch, hoch, hoch! Die Versammlung stimmte begeistert in das Kaiserhoch ein und sang, begleitet von der Kapelle, die Kaiserhymne. — Kammerjäger Düllner sang nach einem Musikvortrag mit wunderbarem Vortrag aus den Meißnerliedern „Verachtet mir die Meister nicht“ und fand stürmischen Beifall. Oberrechnungsrat Guggel hielt sodann einen Trinkspruch auf Seine königliche Hoheit den Großherzog. In feierlicher Rede schilderte er die kulturelle und politische Entwicklung des Landes unter Führung der Fürsten aus dem Hause der Hohenzollern. Künste und Wissenschaften entwickelten sich frei und blühend in unserem Lande unter dem besonderen Schutze seiner Fürsten. Und neben den Fürsten unserer Länder, so fuhr der Redner fort, sind wir gewohnt, die hohen Frauen unseres Herrscherhauses in stiller Emigkeit bei der Ausübung wertvoller Barmherzigkeit und Familienfürsorge zu sehen. Wo Leid und Glend gemildert werden kann durch Menschenhand, sehen wir die Angehörigen unseres Fürstenhauses helfend in vorderster Reihe. Aber auch für unser nationales Gesamtwohl, zur Einigung der gesamten deutschen Nation, konnte unser badißches Land durch die Taten seiner Fürsten sowie beitragen, daß der Begriff Kaiser und Reich mit dem Bilde unseres vereinigten Großherzogs untrennbar verbunden ist. So können wir Badener mit berechtigtem Stolz auf unser Fürstenhaus blicken. Wir blicken voll Liebe und Dankbarkeit zu unserem Großherzoglichen Hause auf, denn mit ihm und durch sein Wirken sind wir aus dem ehemals so bunten geographischen Gebilde ein einiges Volk von Baden, ist unser Großherzogtum unser aller schönes, zusammengeschlossenes Heimatland geworden. Dieses unser Heimatland ist nun unter die Obhut Großherzog Friedrichs II. gestellt. Unser neuer Fürst hat an seinem Regierungsantritt erklärt, die Regierung im Sinne seines erhabenen Vaters fortführen zu wollen. Bewährte Traditionen sind von Großherzog Friedrich I. und Karl Friedrich auch auf Großherzog Friedrich II. übergegangen. Das badißche Volk setzt seine Hoffnungen und Wünsche ganz auf den neuen Landesherren; das Volk hat den vollen Schatz seines Vertrauens, das Großherzog Friedrich I. befehlen, auf Friedrich II. übertragen; das Volk, das in allen seinen Schick-

ten ihm in warmer Umgebung entgegenkommt, ist seine Zuversicht, daß der Fürst, der schlicht und einfach unter uns wandelt, und seine volle Pflichttreue für die Erfüllung seiner hohen Aufgabe einsetzt, alles zum Besten führen werde. So wollen wir auch zum heutigen Feste wünschen, daß eine gütige Vorsehung unseren Landesherren behüte; es möge ihm Glück, Gesundheit und Kraft beschiedes sein, zum Teile und zum Segen des badißchen Heimatlandes. In diesen innigen Wunsch bitte ich Sie, hochgeehrte Festgesellschaft, einzustimmen mit dem Rufe: Seine königliche Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden und das ganze Großherzogliche Haus, sie leben hoch! Die Hochrufe fanden stürmischen Wiederhall und laut erklang von aller Lippen die schöne Weise der badißchen Hymne. — Es folgten von Mitgliedern der Turngemeinde glänzend ausgeführte Übungen am Barren und prächtige Verwandlungsgruppen, gestellt von der Turngesellschaft. Die Wadenia sang noch Männerchöre von Siller, Mahner und Werbers „Lützows wilde Jagd“. Dann brachte Malteserlehre Bergmann einen Trinkspruch auf das Vaterland aus: Gar mancher entdede erst, wenn er in der Ferne weilen muß, daß die Liebe zum Vaterlande in ihm festere Wurzeln gefaßt habe, als er je wußte. Diese Liebe zum Vaterlande sei in uns allen vorhanden, mag auch die Art, wie sie zum Ausdruck gelangt, verschieden sein. In guten wie in schlimmen Tagen, so schloß der Redner, im kostbaren Frieden wie im blutigen Kriege, allezeit sind und bleiben wir Freunde unseres Vaterlandes, lieben wir dasselbe mit unserem ganzen Herzen. Der heutige Tag aber, wo der mächtigste Mann Deutschlands, unser Kaiser, seinen Geburtstag feiert, ist für uns eine freudige Veranlassung, auch des Vaterlandes zu gedenken. Ich fasse dieses äußere Gedenken in den begeistertsten Ausruf, in den ich Sie einzustimmen bitte, zusammen: Das deutsche Vaterland, es lebe hoch! hoch! und abermals hoch!

Nachdem die Hochrufe verhallt waren, erklang das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ durch den Saal. Herr Düttner fand noch vielen Beifall mit Liedern von Büchner, Silbach und Bru, der Männerturnverein stellte sehr wirkungsvoll mehrere klassische Marmorchuppen und mit weiteren Musikvorträgen der Kapelle, darunter Trenkers „Mandevilder“, fand kurz vor Mitternacht die Kaiserfeier, nach stimmungsvollem anregendem Verlauf, ihren Abschluß. An Se. Kgl. Hoh. den Großherzog wurde im Verlauf der Feier ein Telegramm gerichtet mit der Bitte, Seiner Majestät dem Kaiser die Glückwünsche der Karlsruher Bürgerchaft zum 50. Geburtstag übermitteln zu wollen.

Die Erdbebenkatastrophe in Süditalien.

(Telegramme.)

* Messina, 24. Jan. Heute sind 117 Leichen aus den Trümmern geborgen worden. An verschiedenen Punkten der Stadt wütet noch immer die Feuersbrunst.

* Messina, 25. Jan. Gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr wurden hier wieder kurze Erdstöße wahrgenommen.

* Reggio, 24. Jan. Gestern abend 7 Uhr 20 Min. ereignete sich ein leichter Erdstoß, dem um 7 Uhr 24 Min. ein heftiger Stoß von kurzer Dauer folgte, der an Stärke dem am 28. Dezember v. J. gleichkam. Mehrere bereits beschädigte Mauern stürzten ein. Auch in Palmi, Vagagna, Scilla und Villa San Giovanni wurde ein sehr heftiger Erdstoß verspürt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

* Reggio, 24. Jan. Infolge der Erdstöße, die sich gestern Abend ereigneten, ist der Tunnel zwischen Villa San Giovanni und Scilla eingestürzt. Die unterbrochene Eisenbahnverbindung ist am Nachmittag wieder hergestellt worden.

Aus Rußland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 24. Jan. Der bisherige Gehilfe des Marineministers, Konteradmiral Wojewodski, wurde zum Marineminister ernannt.

* St. Petersburg, 24. Jan. General Alexejew wurde gestern vom Marinegericht nach fünfjähriger Beratung von der Anklage der Erpressung freigesprochen, aber für schuldig befunden, als Marinestabschef während des Krieges mit Japan zu der englischen Firma Hotchkiss Beziehungen unterhalten und von ihr 9500 Rubel erhalten zu haben. Das Urteil lautete auf Dienstentlassung und eine Geldstrafe von 10 000 Rubel oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit auf ein Jahr Gefängnis.

Morokko.

(Telegramme.)

* Casablanca, 23. Jan. General d'Amade ist es gestattet worden, nach Frankreich zurückzuführen. Seine Abreise ist auf den 20. Februar festgesetzt. Vorher, und zwar Ende Januar, wird der General sich noch ins Schaujagebiet begeben.

* Rom, 24. Jan. „Tribuna“ meldet aus Tanger: Auf Grund von Vereinbarungen zwischen dem italienischen Gesandten Merzjini und dem hiesigen Vertreter des Sultans wird der italienische Hauptmann Campini die Leitung des Artilleriearsenals von Fez wieder übernehmen. Campini wird am Mittwoch mit einem starken Kontingent Artillerie, das sich gleichfalls zum Sultan begibt, nach Fez abreifen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 24. Jan. In ganz Berlin ebenso wie in den Vororten sind die agitatorischen Umzüge für das Wahlrecht ohne irgend welche besondere Zwischenfälle verlaufen.

* Stuttgart, 24. Jan. Die zweite Kammer hat gestern in der fortgesetzten Beratung der Volksschulmodelle einen Antrag des Zentrums auf Beibehaltung der geistlichen Ortschulaufsicht mit 59 gegen 25 Stimmen abgelehnt und diese Aufsicht einem Volksschulrat übertragen.

* Prag, 24. Jan. Aus Anlaß des Wummels der deutschen Couleurstudenten kam es heute wieder auf dem Graben zu Ausschreitungen. Gegen Mitternacht wurde der Graben durch berittene Polizei geräumt. Da die Polizei nicht ausreichte, wurde Gendarmerie mit aufgezogenem Bajonett herangezogen. Die Menge leistete Widerstand und unternahm einen Sturm auf das Deutsche Haus, worauf Gendarmerie im Aufschritt vorrückte. Es entstand eine große Verwirrung, wobei zahlreiche Personen verundet wurden.

* Paris, 24. Jan. Die Kollkutscher der Zentralsalle, 500 an der Zahl, sind in den Ausgang getreten.

* Peking, 24. Jan. Liang Tun Yen wurde zum Präsidenten des Waiwupu ernannt.

Verchiedenes.

* Stuttgart, 24. Jan. Die Leiche des Prinzen Ernst von Sachsen-Weimar traf gestern vormittag aus München hier ein und wurde nach dem Prag-Friedhof überführt. Hinter dem königlichen Leichenzug folgten Seine Majestät der König von Württemberg mit Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar und Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, dem Bruder des Verstorbenen. Darauf folgten die Mitglieder des königlichen Hauses, Generaladjutant Generalmajor Dürr, als Vertreter Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden, ferner Vertreter des Herzogs von Sachsen-Meinungen und des Fürsten von Schaumburg-Lippe und die weiteren militärischen Abordnungen. Nach einem Trauergottesdienst wurde der Sarg in das Krematorium getragen und nach kurzem Gebet dem Feuer übergeben.

* Geestemünde, 24. Jan. Der hiesige Fischdampfer „Montag“ wurde bei Noterford von dem Nordenhamer Fischdampfer „Elsch“ angeannt und ist gesunken. Sieben Mann der Besatzung sind ertrunken.

* München, 24. Jan. Ein Juwelenraub wurde gestern im Jewelengeschäft von Hofmann u. Co. ausgeführt. Bald nach 11 Uhr stürzte ein Mann zur Türe herein, raubte aus der Auslage vier Ketten von Perlen im Werte von 20 000 Mark, schwang sich aufs Fahrrad und flüchtete. Bisher fehlt jede Spur.

* London, 24. Jan. Gestern ereignete sich in Tottenham einem der nördlichen Viertel Londons, ein erschreckender Vorgang. Zwei Ausländer, deren Nationalität noch nicht festgestellt, ließen ein Automobil, in welchem zwei Angestellte einer Kauschstofffabrik mit dem Wochenlohn für die Arbeiter saßen, verunfällen und bemächtigten sich des Geldes; mit diesem zwangen sie auf einen gerade vorbeifahrenden Straßenwagenschaffner, dessen Führer sie durch Vorhalten der Revolver weiterzufahren zwangen. Während der Fahrt gaben sie dann auf den Wagenführer und die Passagiere Schüsse ab, durch die einige Personen verwundet wurden. Inzwischen hatten viele Polizeibeamte die Verfolgung auf Fahrrädern und Automobilien aufgenommen. Als die beiden Räuber schließlich keine Rettung mehr sahen, töteten sie sich selbst, nachdem sie noch mehrmals auf die Verfolger geschossen hatten. — Nach den amtlichen Feststellungen sind bei dem Revolveranschlag in Tottenham zwei Personen getötet und 15 verwundet worden. Der eine der Täter ist noch am Leben und liegt im Hospital. Er ist als ein gewisser Paul Galfeld aus Riga identifiziert worden. Der andere Täter, der sich erschossen hat, ist ein in den Ostbezirken Londons als Revolutionär bekannter Russe namens Jakob.

* Newport, 25. Jan. Der italienische Dampfer „Florida“ hat den Dampfer „Republic“ im Nebel angeannt. Die „Patria“ der White Star-Linie nahm Passagiere und Mannschaften der „Republic“ an Bord. Die „Republic“ ist gestern abend halb 9 Uhr, als sie sich im Schlepptau auf der Rückfahrt nach Newport befand, gesunken. Es befand sich niemand an Bord, als das Schiff sank. Die Mannschaften war wohlbehalten auf den Schleppdampfer „Grasham“ gebracht worden. — Nach neuerer Feststellung sind an Bord des Dampfers „Republic“ zwei Kajutpassagiere umgekommen und zwei andere verletzt worden. Von den Zwischenreispassagieren der „Florida“ kamen vier ums Leben.

Neue Erdbeben.

* Konstantinopel, 25. Jan. Am 21. d. M. wurde in der Nähe von Smyrna ein Erdstoß verspürt, der aber nicht stark war. Dagegen war die Ersütterung auf Chios sehr stark. Die Bevölkerung verließ die Häuser und lief zum Meeresufer.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag, 25. Jan. 26. Vorst. auf Ab. Zu ermäßigten Preisen ohne Vorverkaufsgelbst: „Don Carlos“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang halb 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

Dienstag, 26. Jan. Ab. B. 32. A.-Vorst. „Das Räthchen von Heilbrunn“, oder die „Feuerprobe“, historisches Mitternachtspiel von Kleist. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Lörrach. 3.677
Zus hiesige Handelsregister, Abt. A, wurde zu Band II, D. 3. 88 (Rafenthal & Jacobi, Freiburg i. Br., Zweigniederlassung in Lörrach) eingetragen:
Den Kaufleuten Sigmund Ginzburger und Otto Rosenberger, beide in Freiburg, ist Einzelprokura erteilt.
Lörrach, den 19. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. 3.678
Zus hiesige Handelsregister, Abt. A, wurde zu Band II, D. 3. 60 (Freiburger von Strombeck und Keibel, Orlauf) eingetragen:
Die Prokura des Kaufmanns Artur Leodmann in Orlauf ist erloschen. Dem Buchhalter Alfred Schmidt in Orlauf ist Prokura mit der Maßgabe erteilt, daß er nur in Gemeinschaft mit einem der persönlich haftenden Gesellschafter zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.
Lörrach, den 19. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 3.740
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band I D. 3. 238, Firma „Leonhard Klum“ in Seddenheim: Die Firma ist erloschen.
2. Band II D. 3. 106, Firma „Adolph Rahm“ in Mannheim: Die Firma lautet richtig „Adolf Rahm“. Adolf Rahm ist gestorben, dessen Witwe Marianne genannt Malche geb. Wilmann in Mannheim, führt das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter.
3. Band III D. 3. 25, Firma „B. Oppenheimer“ in Mannheim: Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Ernst Heinrich Oppenheimer, Kaufmann in Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen.
4. Band III D. 3. 122, Firma „Martin Koehler“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
5. Band III D. 3. 179, Firma „Heinrich Stumpf“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
6. Band V D. 3. 20, Firma „F. Künzler“ in Ibendorf: Die Firma ist erloschen.
7. Band V D. 3. 238, Firma „Sohrman & Kramer“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
8. Band VII D. 3. 5, Firma „Bachmann & Buri“, Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 31. Dezember 1908 aufgelöst und in Liquidation getreten. Zu Liquidatoren sind bestellt: Heinrich Schach, Kaufmann, Mannheim, und Carl Pfeiffer, Kaufmann, Mannheim. Dieselben sind nur gemeinsam zu handeln befugt.
9. Band VII D. 3. 199, Firma „Mannheimer Sandstein- & Granitwerke Wilhelm Busam“ in Mannheim: Der Firmenehaber Wilhelm Busam ist nicht „Kaufmann“, sondern „Architekt“.
10. Band IX D. 3. 34, Firma „Gehr & Klermann“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
11. Band IX D. 3. 113, Firma „Richard Gund“ in Mannheim: Karl Augereh, Mannheim ist als Prokurist bestellt.
12. Band XI D. 3. 214, Firma „Erich Süddeutsches Arbeiter-Konfektions-Haus Julius

Blöch“, Mannheim: Die Firma ist erloschen.
13. Band XII D. 3. 6, Firma „Georg Krampf“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
14. Band XII D. 3. 63, Firma „Jacob Schumacher“ in Sandhofen: Die Firma ist geändert in „Peter Schumacher sen.“. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven von Jacob Schumacher auf Peter Schumacher senior, Kaufmann, Sandhofen, übergegangen, der es unter der Firma „Peter Schumacher sen.“ weiterführt. Geschäftszweig: Schuh-, Manufaktur-, Kurz-, Kolonial- und Eisenwaren.
15. Band XII D. 3. 161, Firma „P. & N. Cohen“ in Mannheim: Die Prokura des Philip Cohen ist erloschen. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 29. Dezember 1908 aufgelöst und die Firma erloschen.
16. Band XIII D. 3. 173, Firma „Corell & Co.“, Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 28. Dezember 1908 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Valentin Corell Ehefrau Perinette geb. Becker als alleinigen Inhaber übergegangen.
17. Band XIII D. 3. 239, Firma „Paul Frank“, Mannheim, S. 6, 31. Inhaber ist: Paul Frank, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Handel in Eisen, Metallen, Armaturen und Werkzeugen.
18. Band XIII D. 3. 240, Firma „Reinhold Kuntz & Postkarten-Verlag“, Kohlenpapier-Vertriebsbüro W. Amalie Hepp“, Mannheim, U. 1. 3. Inhaber ist: Josef Hepp Ehefrau Maria Amalie geb. Schuler in Mannheim: Geschäftszweig: Kunst- und Postkarten-Verlag Kohlenpapier-Vertriebsbüro.
19. Band XIII, D. 3. 241, Firma „Mannheimer Metallwaren-Fabrik und Galvanisierungs-Anstalt Adolf Pfeiffer“, Mannheim, 16. Querstraße 48 (Stadthofstraße). Inhaber ist: Adolf Pfeiffer, Fabrikant, Mannheim. Albert Walter, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Spezialfabrik für komplette Schaufel- und Lodenmischungen mit Galvanisierungs-Anstalt.
20. Band XIII, D. 3. 242, Firma „Johann Ph. Bachmann“, Mannheim, Binnendafenstr. 5. Inhaber ist: Johann Philipp Bachmann, Kaufmann, Mannheim. René Seitz, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Handel en gros in Landeprodukten, Mühlenfabrikaten, Süßfrüchten und Materialwaren.
21. Bd. XIII, D. 3. 243, Firma „Heinrich Buri“, Mannheim, Jungbuckstraße 21. Inhaber ist: Heinrich Buri, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Handel en gros in Hülsenfrüchten, Landeprodukten und Mühlenfabrikaten.
22. Band XIII, D. 3. 244, Firma „Albert Voss“, Mannheim, B. 1. 9. Inhaber ist: Albert Voss, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Kaffee- rösterei und Handel en gros in Kaffee.
23. Band XIII, D. 3. 245, Firma „Richard Julius Kaufmann“, Mannheim, Jungbuckstraße 9. Inhaber ist: Richard Julius Kaufmann, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Handel en gros in Automobil- & Zubehörteln.
24. Band XIII, D. 3. 246, Firma „Emilie Kraut“, Mannheim, K. 1, 9. Inhaberin ist: Ulmraacher Adam Kraut Ehefrau Emilie geb. Wöfler in

Mannheim. Geschäftszweig: Handel in Uhren, Gold- und Silberwaren.
25. Band III, D. 3. 49, Firma: „Jac. Hackmann“, Mannheim. Ludwig Schäfer, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
Mannheim, den 2. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. 3.612
In das Handelsregister A, Bd. I, D. 3. 253, wurde heute zur Firma Offenburg-Lahrer Wads- und Schließgesellschaft Georg Lehner & Cie. (Kommanditgesellschaft) in Offenburg eingetragen:
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Die Liquidation ist beendet.
Offenburg, den 14. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. 3.613
In das Handelsregister, Abt. A, D. 3. 111, wurde heute eingetragen zur Firma „Veru. Hahler Nachfolger G. Roth“ in Offenburg: Die Firma ist in „Gustav Roth, Buchhandlung“ geändert.
Offenburg, den 12. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. 3.679
In das Handelsregister, Abt. A, I, D. 3. 194, wurde zur Firma F. Grossfingler & Cie. in Offenburg heute eingetragen:
Spalte 4: Ferner ist dem Betriebsleiter Paul Keller in Offenburg mit Wirkung vom 13. Januar 1908 auch Prokura erteilt.
Offenburg, den 16. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3.748
In das Handelsregister, Abt. A ist bei D. 3. 222, Firma Jäger und Wenzler, Arlen, eingetragen worden. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.
Radolfzell, den 18. Januar 1909
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3.749
In das Handelsregister ist bei D. 3. 205, Firma Neuburger und Cie., Singen, eingetragen worden: Die Gesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.
Radolfzell, den 18. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3.750
In das Handelsregister Abt. A, ist bei D. 3. 224, neu eingetragen worden: die Firma Edwin Weil, Ausstattungs-gesellschaft in Singen; alleiniger Inhaber ist Edwin Weil, Kaufmann in Singen.
Radolfzell, den 18. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. 3.680
In das Handelsregister, Abt. A, Band I, wurde zu D. 3. 189: Wilhelm Stierlen, Erste Rastatter Badmulfenfabrik „Reform“, Rastatt — die Aenderung dieser Firma in: Wilhelm Stierlen, Erste Rastatter Badmulfen-, Wätereimaschinen- und Gerüstfabrik Rastatt i. B. — eingetragen.
Rastatt, den 21. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Schnau. 3.614
Nr. 11270. In das Handelsregister, Abt. A, Band I, wurde heute zu D. 3. 166, Firma Fehmann und Feder in Zell i. B. eingetragen:
Der Gesellschafter Gottfried Feh-

mann in Zell ist am 12. März 1907 gestorben. Vertragsgemäß wird die Gesellschaft von dem überlebenden Gesellschafter Theodor Ernst Fehmann, Fabrikant in Zell, und den Erben des Verstorbenen fortgesetzt. Diese sind:
Die Witwe des Verstorbenen Augusta Friederike geb. Schneider in Zell i. B.
Mathilde geb. Fehmann, Ehefrau des Landwirts Georg Ludwig Fülberth in Rötmes, Oberbayern.
Theodor Fehmann, Fabrikant in Zell i. B.
Maria geb. Fehmann, Ehefrau des Kgl. Württg. Hauptmanns Heinrich Fehmann in Ludwigsburg.
Helene Fehmann, ledig, in Zell i. B.
Der überlebende Gesellschafter Theodor Ernst Fehmann vertritt allein die Gesellschaft.
Schnau i. B., den 31. Dez. 1908.
Großh. Amtsgericht.

Schnau i. B. 3.615
Nr. 11359. In das Handelsregister, Abt. A, Band I, wurde heute zu D. 3. 170, Gebrüder Vogel in Zell i. B. eingetragen:
Die offene Handelsgesellschaft ist mit Wirkung vom 29. Dezember 1908 aufgelöst. Das Geschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Dr. Alfred Menge, Fabrikant in Zell, übergegangen, welcher daselbe als Einzelkaufmann und zwar vereinbarungsgemäß unter der bisherigen Firma weiterführt.
Die früher erfolgte Prokurabestellung wird durch diese Veränderung nicht berührt.
Schnau, den 29. Dezember 1908.
Großh. Amtsgericht.

Stodach. 3.751
In das Handelsregister A, Bd. I D. 3. 135 wurde heute die offene Handelsgesellschaft Gebrüder Dreher in Stodach eingetragen, die am 1. Januar 1909 begonnen hat. Persönlich haftende Gesellschafter sind Valermeister Johann Baptist Dreher und Valer Albert Dreher, beide hier. Geschäftszweig: Versand von Lacken, Farben und Malerutensilien.
Stodach, den 22. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Stillingen. 3.712
Zu D. 3. 7 des Handelsregisters Abt. B — Evangelische Brüder-Unität in Deutschland, Sitz Wertheßdorf in Sachsen, Firma C. W. Zunft & Cie. in Königsfeld — wurde heute eingetragen: Die Prokura des Johannes Schneeberger in Königsfeld ist erloschen; dem Kaufmann Alexander Rünzel in Königsfeld ist Prokura erteilt. Daniel Schürz und Ernst Reichel sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An Stelle des Schürz ist Ernst Wida in Herrenhut als stellvertretender Vorsitzender der Finanzabteilung und an Stelle des Reichel ist Hermann Walter Reichel in Wertheßdorf als Direktor bestellt.
Stillingen, den 19. Jan. 1909.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. 3.681
Nr. 606. In das Handelsregister A, Band I, D. 3. 43, betr. Firma Arzthausen und Co. in Zürich V, Zweigniederlassung in Waldshut wurde eingetragen:
Spalte 4: Die Prokura der Kauf-

leute Christian Ferber in Rüdnach bei Zürich und Johannes Ferber in Zürich II sind erloschen.
Dem Kaufmann Emil Arnold Ulrich in Zürich II ist Prokura erteilt. Spalte 6: Der Kommanditist Christian Ferber ist aus der Kommanditgesellschaft ausgetreten, dessen Kommanditbeteiligung ist erloschen. Als Kommanditist ist per 1. Januar 1909 Emil Arnold Ulrich, Kaufmann in Zürich II, mit einer Einlage von 10000 Franken — Zehntausend Franken — eingetragen.
Waldshut, den 16. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Weinheim. 3.634
Zum Handelsregister A, Band I, D. 3. 202, zur Firma „Gebrüder Müller“ in Hemsbach wurde eingetragen: Der Gesellschafter August Müller ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Weinheim, den 18. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Genossenschaftsregister. 3.616
Eppingen. 3.688. In das Genossenschaftsregister, Band I, Seite 17, den Vorschauverein in Eppingen e. G. m. u. H. betreffend, wurde heute eingetragen:
Kaufmann Gustav Reubend in Eppingen ist aus dem Vorstande ausgeschieden. In der Generalversammlung vom 13. Dezember 1908 ist Kaufmann Heinrich Müller in Eppingen als Vorstandsmitglied gewählt worden.
Eppingen, den 16. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister. 3.714.
Offenburg. Zum Genossenschaftsregister Bd. I D. 3. 6 Seite 41/42, den Vorschauverein Offenburg, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, in Offenburg betreffend, wurde heute eingetragen:
Spalte 6: a. Abgeändertes Statut vom 18. Dezember 1908.
b. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen jetzt in dem in Offenburg erscheinenden Blatte „Ortenauer Bote“. Für den Fall des Eingehens dieses Blattes tritt der „Deutsche Reichsanzeiger“ so lange an dessen Stelle, bis durch Beschluß der Generalversammlung ein anderes Blatt bestimmt ist.
Vorstandsmitglieder sind wie früher:
a. Herr Ludwig Fabricius, Direktor,
b. Herr August Willenbacher, Kassier,
c. Herr Gustav Weid, Kontrollleur, alle in Offenburg.
Offenburg, den 17. Januar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Bereinsregister. 3.706.
In das Vereinsregister Band II wurde eingetragen:
D. 3. 19: **Stktion Freiburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins**, eingetragener Verein, Freiburg.
D. 3. 20: **Vereinigung Freiburger Kohlenhändler**, eingetragener Verein, Freiburg.
Freiburg, den 13. Jan. 1909.
Großh. Amtsgericht.

Gewerbeverein

Karlstraße i. B.
Am Montag den 25. d. Mis., abends 7 1/2 Uhr, findet im Saale der Landeshofkammer, 2. Stock, ein **Sonder-Vortrag** für die Mitglieder der gewerblichen Vereinigungen über „Gas- und Gasbadapparate“ (Referent: Herr Ingenieur Meßger vom Großh. Landesgewerbeamt) statt. Daran anschließend Rundgang durch die Ausstellung. Zur Teilnahme hierzu sind unsere Mitglieder höflichst eingeladen. Gäste sind willkommen.
Freiburg, den 19. Jan. 1909.

Der Vorstand.

Bürgerliche Rechtsstreite.
3.626.2. Nr. 1151. Seidelberg. In Sachen der Ehefrau des Arbeiters Johann Heiler, Christiane geb. Seltenreich, in Frankfurt a. M., gegen ihren Ehemann, zuletzt in Einsheim, zurzeit unbekanntes Aufenthalts, wegen Ehescheidung, ist Termin zur Vereinigung des bedingten Eburteils vom 4. November 1908 bestimmt auf **Mittwoch den 10. März 1909, vormittags 9 Uhr**, von der 1. Zivilkammer dies. Gerichts, zu welchem die Klägerin den Beklagten ladet.
Seidelberg, den 16. Jan. 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts. Schneider.

Öffentliche Zustellung einer Klage. 3.659.2. Nr. A 1964. Lörrach. Die Kreis-Hypothekbank in Lörrach klagt gegen den Dr. med. Wilhelm Ruhnemann, Arzt, früher zu Lörberg, zurzeit an unbekanntem Orten,

unter der Behauptung, daß ihr oct-lebtere aus Zins für ein hypothekarisch gesichertes Darlehen vom Jahre 1903 den Betrag von 1080 Mark schuld, mit dem Antrage, den Beklagten kostenfällig zu verurteilen, an die Klägerin 1080 Mark zu bezahlen und die Zwangsversteigerung in das für die Forderung verwandete Grundstück, Hauptbuchblatt Nr. 280 der Gemarkung Trüben, zu dulden.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Lörrach auf **Dienstag den 16. März 1909, vormittags 9 Uhr**, Zimmer Nr. 4.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Lörrach, den 19. Jan. 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Kimmig.

Öffentliche Zustellung. 3.690.2. Nr. A II 477. Mannheim. Der Schirmhändler Johannes Schmid in Rheinau, vertreten durch Rechtsanwalt August Müller, hier, klagt gegen seine Ehefrau Johanna Maria geb. Denner, zuletzt in Freiburg, zurzeit an unbekanntem Orten abwesend, auf Grund des § 1565 B.G.B. mit dem Antrage auf Scheidung der unterm 2. Februar 1901 zu Freundenstadt geschlossenen Ehe der Streiteile aus Verschulden der Beklagten.
Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechts-

streits vor die IV. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf **Dienstag den 30. März 1909, vormittags 9 Uhr**, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 19. Januar 1909.
Frey,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Konkursverfahren. 3.722. Nr. 861. Lahr. Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Philipp Uhl & Sohn in Friesenheim ist nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und Vornahme der Schlussverteilung aufgehoben worden.
Lahr, den 18. Januar 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Frey.

Bekanntmachung. 3.725. Nr. 1128. Mannheim. Ueber das Vermögen des am 30. November 1908 in Mannheim verstorbenen Schreibers Georg Streufel wurde von Großh. Amtsgericht 7 hier unterm 31. Dezember 1908 gemäß § 1981 Abs. 1 B.G.B. die Nachlassverwaltung angeordnet.
Zum Nachlassverwalter wurde unterm heutigen Großh. Herr Notar Boerner hier bestellt.
Mannheim, den 20. Jan. 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 7. Maier.

Bekanntmachung. 3.723. Nr. 1032. Forzheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Christoph Horn hier wurde nach erfolgter Schlussverteilung das Konkursverfahren aufgehoben.
Forzheim, den 14. Jan. 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2: Loh.

Konkursverfahren. 3.724. Forzheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bijouteriefabrikanten Joseph Kraus in Forzheim ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen anberaumt auf **Montag den 8. Februar 1909, vormittags 9 Uhr**, vor dem Amtsgericht hier.
Forzheim, den 15. Jan. 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2: Loh.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Aufgebot. 3.730.2. Konstanz. Der im Jahre 1851 zu Reichenau, als Sohn des Landwirts Leopold Welte und der Theresia geb. Eckert geborene Josef Welte, welcher seinen letzten inländischen Wohnsitz in Reichenau hatte, ist im Jahre 1877 nach Amerika ausgewandert und soll seit dem Jahre 1879 verschollen sein.
Nachdem seine Schwester die Todeserklärung gegen den Verschollenen beantragt hat, wird der letztere aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Bekanntmachung. 3.723. Nr. 1032. Forzheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Christoph Horn hier wurde nach erfolgter Schlussverteilung das Konkursverfahren aufgehoben.
Forzheim, den 14. Jan. 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2: Loh.

Konkursverfahren. 3.724. Forzheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bijouteriefabrikanten Joseph Kraus in Forzheim ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen anberaumt auf **Montag den 8. Februar 1909, vormittags 9 Uhr**, vor dem Amtsgericht hier.
Forzheim, den 15. Jan. 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2: Loh.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Aufgebot. 3.730.2. Konstanz. Der im Jahre 1851 zu Reichenau, als Sohn des Landwirts Leopold Welte und der Theresia geb. Eckert geborene Josef Welte, welcher seinen letzten inländischen Wohnsitz in Reichenau hatte, ist im Jahre 1877 nach Amerika ausgewandert und soll seit dem Jahre 1879 verschollen sein.
Nachdem seine Schwester die Todeserklärung gegen den Verschollenen beantragt hat, wird der letztere aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Bekanntmachung. 3.723. Nr. 1032. Forzheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Christoph Horn hier wurde nach erfolgter Schlussverteilung das Konkursverfahren aufgehoben.
Forzheim, den 14. Jan. 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2: Loh.

Bekanntmachung. 3.725. Nr. 1128. Mannheim. Ueber das Vermögen des am 30. November 1908 in Mannheim verstorbenen Schreibers Georg Streufel wurde von Großh. Amtsgericht 7 hier unterm 31. Dezember 1908 gemäß § 1981 Abs. 1 B.G.B. die Nachlassverwaltung angeordnet.
Zum Nachlassverwalter wurde unterm heutigen Großh. Herr Notar Boerner hier bestellt.
Mannheim, den 20. Jan. 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 7. Maier.

Bekanntmachung. 3.723. Nr. 1032. Forzheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Christoph Horn hier wurde nach erfolgter Schlussverteilung das Konkursverfahren aufgehoben.
Forzheim, den 14. Jan. 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2: Loh.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Aufgebot. 3.730.2. Konstanz. Der im Jahre 1851 zu Reichenau, als Sohn des Landwirts Leopold Welte und der Theresia geb. Eckert geborene Josef Welte, welcher seinen letzten inländischen Wohnsitz in Reichenau hatte, ist im Jahre 1877 nach Amerika ausgewandert und soll seit dem Jahre 1879 verschollen sein.
Nachdem seine Schwester die Todeserklärung gegen den Verschollenen beantragt hat, wird der letztere aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Samstag den 14. August 1909, vormittags 11 Uhr, bestimmten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-termin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Konstanz, den 12. Jan. 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Vogel.

3.726.3.2. Nr. 1086. Waldshut. Der am 13. Januar 1878 zu Hauenstein geborene, im Inland zuletzt dort wohnhafte, ledige, katholische **Anton Schneider** wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 380 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Freitag den 2. April 1909, vormittags 9 Uhr**, vor das Großh. Schöffengericht Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärung beurteilt werden.
Waldshut den 20. Jan. 1909.
Schmitt,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

3.726.3.2. Nr. 1086. Waldshut. Der am 13. Januar 1878 zu Hauenstein geborene, im Inland zuletzt dort wohnhafte, ledige, katholische **Anton Schneider** wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 380 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Freitag den 2. April 1909, vormittags 9 Uhr**, vor das Großh. Schöffengericht Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärung beurteilt werden.
Waldshut den 20. Jan. 1909.
Schmitt,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Nr. 497. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen im Jahr 1908 angestellten Beobachtungen.

Stationen	Luftdruck in mm (mit Schwerekorrektur)										Lufttemperatur in Celsiusgraden.										Letzter Frost	Erster Frost		
	Höchster				Niedrigster				Mittel				Monatsmittel	Mittleres Maximum	Mittleres Minimum	Mittel aus Maximum und Minimum	Höchste		Niedrigste				Größte tägliche Schwankung	
	Dat.	mm	Dat.	mm	7 Uhr	9 Uhr	11 Uhr	1 Uhr	3 Uhr	5 Uhr	7 Uhr	Dat.					°C	Dat.	°C	Dat.			°C	Dat.
Meersburg	439.5	724.9	6. 7. II	739.4	11. XII	701.3	6.3	10.5	7.8	8.1	11.8	4.3	8.0	7.5	12. VII	29.6	12. I	-12.8	18.31. V	16.2	23. IV	21. X		
Hörschwand	1005.4	676.5	7. II	688.6	11. XII	653.3	4.5	7.7	4.5	5.3	9.0	2.1	5.5	6.8	12. VII	26.7	3. I	-15.9	22. V	15.0	24. V	20. X		
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Donaueshingen	691.8	703.0	7. II	716.5	11. XII	679.2	3.0	9.4	4.6	5.4	10.9	0.1	5.5	10.8	12. VII	29.6	4. II	-20.4	11. VII	20.0	1. V	14. IX		
Billingen	714.5	701.1	7. II	714.5	11. XII	677.1	3.1	9.5	3.7	5.0	10.6	0.0	5.3	10.6	12. VII	29.4	4. II	-25.6	5. VIII	22.1	1. V	6. IX		
Zriberg*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lodtmauer	1024.2	674.8	7. II	686.5	11. XII	652.1	4.7	7.9	4.4	5.4	9.1	2.0	5.6	7.1	12. VII	26.6	4. II	-15.9	22. V	15.2	25. V	20. X		
Badenweiler	401.2	728.2	6. II	742.7	11. XII	704.9	7.3	11.1	8.0	8.6	12.7	5.5	9.1	7.2	16. VI	31.0	11. I	-12.5	3. V	15.8	21. IV	20. X		
Oberrotweil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Freiburg	281.4	738.7	7. II	754.4	11. XII	714.6	7.1	12.4	9.2	9.5	13.3	5.4	9.3	7.9	12. VII	33.6	31. XII	-15.8	11. VII	16.5	21. IV	21. X		
Gengenbach	181.2	747.6	7. II	763.3	11. XII	722.5	6.6	12.1	7.9	8.6	13.1	4.8	8.9	8.3	12. VII	34.3	31. XII	-16.0	11. VII	19.3	21. IV	21. X		
Kniebis	903.7	684.6	6. II	697.0	11. XII	661.1	4.6	8.0	5.0	5.6	9.7	2.3	6.0	7.4	12. VII	28.7	3. I	-17.6	22. V	18.2	27. IV	20. X		
Baden	212.7	744.8	6. II	760.0	11. XII	720.1	6.8	12.1	7.9	8.7	13.3	4.2	8.5	9.1	12. VII	32.1	12. I	-17.0	18. IX	18.4	21. IV	20. X		
Karlsruhe	126.7	752.4	6. II	768.7	11. XII	726.7	6.9	12.2	8.7	9.1	13.2	5.3	9.2	7.9	12. VII	32.6	13. I	-15.6	15. IV	17.2	21. IV	20. X		
Forstheim	252.6	741.2	31. XII	756.3	11. XII	716.6	5.8	11.7	6.8	7.8	13.0	3.0	8.0	10.0	12. VII	33.5	12. I	-16.3	12. VII	20.7	21. IV	20. X		
Mannheim	99.7	754.9	31. XII	771.3	11. XII	728.2	6.6	12.1	8.8	9.1	12.9	5.4	9.2	7.5	12. VII	33.5	3. I	-16.0	22. V	19.2	14. IV	20. X		
Heidelberg	120.3	752.9	6. II	768.6	11. XII	727.1	7.3	12.3	9.2	9.5	13.0	5.8	9.4	7.2	12. VII	32.1	11. I	-13.2	22. V	16.8	21. IV	20. X		
Königstuhl	563.4	713.6	6. II	727.1	11. XII	688.5	5.4	8.6	6.7	6.9	10.2	3.9	7.1	6.3	11. VII	29.2	3. I	-15.1	22. V	18.8	26. IV	19. X		
Buchen	345.0	732.8	6. II	747.1	11. XII	707.2	5.1	10.7	6.2	7.1	11.8	2.6	7.2	9.2	12. VII	31.9	11. I	-24.0	23. VII	19.5	27. IV	19. X		
Wertheim	146.6	750.5	31. XII	766.3	11. XII	724.3	5.8	11.3	7.5	8.0	12.4	4.1	8.2	8.3	12. VII	31.6	4. I	-16.6	1. VI	18.1	21. IV	20. X		

* Die Beobachtungsergebnisse vom Dezember sind nicht eingetroffen.

Niederschlag.

Stationen	Flußgebiet	Höhe der Auffangfläche über dem Meer. (Normal-Nuß)	Jahressumme der Niederschlags-höhen in mm	Größter täglicher Niederschlag gemessen	Tage mit										Stationen	Flußgebiet	Höhe der Auffangfläche über dem Meer. (Normal-Nuß)	Jahressumme der Niederschlags-höhen in mm	Größter täglicher Niederschlag gemessen	Tage mit											
					0.1 mm	1.0 mm	Schnee	Regen	Gewitter	Letzter Schnee	Erster Schnee	0.1 mm	1.0 mm	Schnee						Regen	Gewitter	Letzter Schnee	Erster Schnee								
Billingen	A. Donaugebiet.	707.6	773.4	20. VII	32.0	156	105	72	6	4	20	24.	V.	24	X.	Reppenbach	Elz (Brettenbach)	275.3	967.9	21. VII	79.7	162	121	29	2	1	32	21. IV	25. X.		
Donaueshingen	Brigach	692.7	717.5	5. IX	33.4	148	106	68	3	2	20	24.	V.	21.	XI.	Schiltach	König (Bolf)	332.4	1237.6	23. XI	40.4	159	136	43	5	3	21	27. IV	25. X.		
Hartheim	Bera	869.7	872.7	10. I	30.0	157	146	78	1	3	16	25.	V.	13.	IX.	Kniebis	König (Wolf)	900.8	1660.3	23. XI	68.0	177	150	77	3	7	30	25. V.	12. IX.		
Meersburg	B. Rheingebiet.	435.0	849.1	5. IX	43.3	149	108	38	3	1	25	24.	V.	24.	X.	Rippoldsbau	König (Wolf)	561.6	1808.5	23. XI	71.2	189	146	65	3	4	24.	V.	25. X.		
Mainau	Bodensee	414.4	859.4	5. IX	43.5	142	111	37	5	1	21	26.	V.	21.	XI.	Rußbach	König (Gutach)	727.5	1250.6	23. XI	45.6	175	139	53	13	4	20	23. V.	24. X.		
Heiligenberg	Bodensee (Seefelder Ach)	733.2	897.7	5. IX	44.8	146	128	60	2	—	18	24.	V.	20.	XI.	Schiltach	König (Gutach)	696.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Heidelberg-Gasthof	Butach u. Hauens. Alb	1266.9	1653.6	23. XI	67.0	185	144	97	5	1	23	25.	V.	12.	IX.	Schiltach	Untere Murg (Schwarzbach)	758.0	1893.3	20. VII	61.0	173	155	62	2	2	23	23. V.	25. X.		
Litsee	Butach	859.5	950.9	5. IX	49.7	166	121	71	5	1	22	25.	V.	12.	IX.	Sengend	Untere Murg	220.4	1251.3	20. VII	43.7	154	135	42	1	4	29	27. IV.	24. X.		
Ronnborn	Butach (Werach)	850.4	888.5	5. IX	31.5	160	119	68	3	—	17	24.	V.	8.	XI.	Baden	Untere Murg (Dob)	213.9	1065.0	20. VII	49.5	164	135	39	10	12	36	27. IV.	25. X.		
Hörschwand	Butach (Schlicht)	1003.7	821.8	5. IX	35.7	161	124	79	14	5	37	25.	V.	24.	X.	Schiltach	Untere Alb (Raisendach)	417.1	1028.9	24. VIII	28.1	168	131	34	—	—	—	—	—	—	—
Bernau	Hauensteiner Alb	921.7	1447.8	23. XI	66.0	170	140	71	5	—	15	25.	V.	25.	X.	Karlsruhe	Untere Alb	117.5	658.7	20. VII	30.8	160	111	27	5	4	23	26. IV.	25. X.		
St. Blasien	Hauensteiner Alb	780.1	1161.4	5. IX	52.0	143	123	52	—	—	2	16	23.	V.	25.	X.	Kaltenbrunn	Nedar (Eng)	861.8	1480.6	21. VII	60.8	162	143	68	1	1	22	24. V.	19. XI.	
Seegen	Obere Murg	879.0	1218.6	5. IX	62.2	166	134	72	4	—	21	25.	V.	25.	X.	Tiefenbrunn	Nedar (Wurm)	429.1	670.3	6. VI	27.7	155	110	40	—	—	—	—	—	—	—
Lodtmauer	Wesra	807.1	1613.5	5. IX	73.5	156	134	73	7	—	14	25.	V.	24.	X.	Forstheim	Nedar (Eng)	250.6	663.0	20. VII	25.7	146	110	24	6	2	16	26. IV.	21. XI.		
Lodtmauer	Wesra (Schönenbach)	1027.4	1648.5	23. XI	80.2	154	142	77	1	6	27	25.	V.	12.	IX.	Heidelberg	Nedar	139.6	725.4	24. VIII	26.5	178	115	25	—	—	—	—	—	—	
Schönau i. B.	Wesra	545.8	1454.9	23. XI	79.3	163	126	66	3	3	14	24.	V.	25.	X.	Strümpfelbrunn	Nedar (Zitter)	526.9	1015.4	24. VIII	34.4	170	131	58	13	6	19	27. IV.	19. XI.		
Schweigmatt	Wesra	733.4	1298.8	23. XI	57.0	165	136	66	7	1	24	24.	V.	25.	X.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Bürchau	Wesra (Kleine Wies)	630.4	1595.9	23. XI	83.9	153	133	66	23	—	19	24.	V.	25.	X.	Elsen	Nedar (Elsen)	239.1	704.5	24. VIII	27.6	143	110	27	9	2	17	20. IV.	21. XI.		
Badenweiler	Klemmbach	395.3	920.6	21. VII	86.4	142	109	42	1	3	21	22.	IV.	25.	X.	Kohlhof	Nedar	443.0	787.4	8. VIII	31.5	159	116	46	10	4	27	27. IV.	21. XI.		
Neumagen	Reumagen	539.1	1221.4	21. VII	89.9	162	139	62	6	4	23	24.	V.	25.	X.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Schelingen	Krebsbach (Krottenb.)	313.9	755.3	20. VII	56.5	145	98	38	6	1	20	21.	IV.	24.	X.	Nedargemünd	Nedar und Elsen	129.0	927.8	8. VIII	32.5	168	128	26	4	9	22	26. IV.	21. XI.		
Oberrotweil	Eibelsberg	217.3	702.3	20. VII	60.8	149	104	32	5	2	21	22.	IV.	25.	X.	Königstuhl	Nedar	560.9	736.3	8. VIII	31.0	161	112	52	28	6	29	27. IV.	24. X.		
Dreisam	Dreisam (Brugga)	1018.6	961.7	29. VII	50.3	186	133	88	10	4	21	25.	V.	12.	IX.	Heidelberg	Nedar	114.9	636.9	24. VI	26.8	168	102	24	4	5	21	20. IV.	21. X.		
Dofgrund	Dreisam (Eichbach)	1055.8	1726.3	5. IX	75.5	185	145	90	3	5	22	25.	V.	12.	IX.	Heidelberg	Nedar	95.8	568.8	7. VII	21.4	155	100	19	6	2	19	20. IV.	19. XII.		
St. Peter	Dreisam	686.3	1230.4	21. VII	63.3	174	143	63	—	—	21	24.	V.	25.	X.	Mannheim	Nied. und Nedar	140.9	608.1	6. XII	25.5	140	106	16	1	1	25	19. IV.	21. XI.		
Freiburg	Dreisam	270.8	801.8	21. VII	49.4	173	104	30	16	1	46	21.	IV.	24.	X.																